

Staatsexamen 30.11.2012

Ich habe alles was mir noch eingefallen ist aufgeschrieben. Es waren hier und da sicher noch einige Fragen mehr aber größtenteils waren das die Themen. Keine Panik – die Prüfer sind nett und fragen auch direkter nach wenn man was nicht gleich weiß.

Recht

AMG

- Zweck des Gesetzes
- Definition AM, FAM
- Unterschied zu Medizinprodukten
- Herstellungserlaubnis allg. u Ausnahmen davon, was braucht man dazu -> QP wo bekommt man die Erlaubnis
- Amerikanisches Mittel bekommen was man sich näher anschauen sollte
 - ➔ Wie Status in DL? -> enthielt Androgene, in DL nicht zugelassen wegen Inhaltsstoffen außerdem wäre Kennzeichnung nicht korrekt, Zulassungsnummer fehlt
 - ➔ Frage zu §5 Verbot bedenklicher Stoffe
 - ➔ Bestellung durch Privatperson übers Internet möglich? -> nein, weil Verstoß gegen das Verbringungsverbot
- was gibt es noch für Verbote -> wollte auf §6a hinaus Verbot der Abgabe von AM zu Dopingzwecken im Sport, was genau ist Verboten -> Verschreiben, Anwenden, Abgabe... wo Stoffe aufgeführt -> WADA-Liste Stoffgruppen + Bsp. Nennen
- Frage gestellt (war unverständlich für mich, irgendwie was mit Erwerb u Abgabe von AM) er wollte auf §43 Apothekenpflicht hinaus
- dazu bisschen erzählen und zu Freigabe aus Apothekenpflicht -> Verordnung über freiverkäufliche und apothekenpflichtige AM
- Anlagen dieser Verordnung
- hat Diphenhydramin-Tbl. genannt wollte Status wissen und warum Apopflichtig, genauso Baldriantabletten -> hab nicht ganz verstanden was er wollte -> hab eben den Aufbau der Verordnung und die Anlagen erklärt

BtMG

- Rechtsvorschriften zu BtM
- was braucht man -> Erlaubnis, wo bekommt man die
- braucht Apo Erlaubnis
- GüG -> was darin geregelt

Sonstiges

- Versandhandel -> was braucht man dazu, wo geregelt -> ApoBetrO u ApoG, er wollte auf das hinaus was dazu im ApoG geregelt ist (hab alles erzählt was man dazu braucht, was man nicht versenden darf – aber irgendwie wollte er wohl noch was anderes hören – er hat immer ApoG gesagt – da muss dann wohl noch was dazu geregelt sein?)
- wo werden in Bayern AM-Proben von Revisionen geprüft (habs vergessen)
- Zulassung vom AM -> Behörden dazu u was wird da zugelassen -> BfArM, PEI, BVL

Praxis – Pharmako

(waren 2 Prüfer)

1. Prüfling

- Beratungsgespräch zu Durchfall bei 1jährigem Kind
 - ➔ Arzt
 - ➔ Elektrolyte, Perenterol, Diarrhoesan mit Pektin, wie wirken Pektine
 - ➔ Hinweise das bei Fieber usw zum Arzt
- Masern-Impfung -> wie sieht neue STIKO-Empfehlung aus -> ältere Leute sollen sich wieder impfen lassen bzw. Leute ab bestimmten Jahrgang (Antworten weiß ich leider nicht mehr), welches Land Masern ausgerottet (USA wegen hoher Durchimpfungsrate), Kunde möchte wissen ob er sich impfen lassen soll Arzt will auch noch Kombi-Impfstoff einsetzen -> soll er machen, ist alles gut untersucht u auf Verträglichkeit getestet usw.
- Salbutamol-DA wird abgeholt von Familienangehörigen für jemand anderen, er möchte wissen ob das gefährlich ist für den Anwender -> auf Wirkung am Herzen hinweisen, was passiert
- Vitamin D -> wozu gut, Überdosierung mgl? , wo enthalten, Indikationen (Osteoporose, Rachitisprophylaxe)
- Sonnenstich -> was tun? -> raus aus Sonne, Kopf kühlen....

2. Prüfling

- Beratungsgespräch zu Budesonid-Spray -> Handhabung erklären, muss Patient Angst vor Nebenwirkungen haben, Abgabehinweise wie Notwendigkeit der regelmäßigen Anwendung, nach Anwendung was essen oder trinken, hier hat er auch nach der Dosierung gefragt (2xtgl 1-2Hub), dann kommt Patient nach Tagen zurück u sagt das Spray ist kaputt -> Düse reinigen
- hier weiß ich leider das Impfthema nicht mehr, war auf alle Fälle eine Kombi mit ich glaub Tetanus wogegen der Patient erst geimpft war -> warum war da immer die Aussage das man Tetanus nicht so schnell hintereinander impfen sollte -> lokale Impfreaktion an Haut, dann eine Frage zu Impfung mit Lebendimpfstoff trotz Glucocorticoidanwendung -> bei inhalativer Anwendung kein Problem bei oraler Einnahme ab bestimmter Dosis kontraindiziert (ich glaube ab 20mg)
Mmmhhh mehr weiß ich hier leider nicht mehr
- Nifhexal-Tbl -> Indikation, Nebenwirkungen (Reflex tachykardie)
- Vitamin A -> wozu wichtig, wo kontraindiziert (Schwangere u Raucher) u warum (Missbildungen bzw. Risiko Leberkrebs)
- Vergiftung mit Tensiden (Säure) -> was tun -> Giftnotruf, kein Erbrechen auslösen wegen Ätzwirkung auch keine Lauge zur Neutralisation geben weil Schleimhäute eh schon geschädigt....

3. Prüfling

- Beratungsgespräch zu Schlafstörungen -> Mann kommt mit diesem Problem, was sage ich -> typische W-Fragen stellen -> es kam raus er hat das Problem schon paar Wochen weiß nicht warum u nimmt keine anderen AM -> zunächst pfl. AM geben Bsp. Nennen, wie soll er die einnehmen-> auf Aufbauen der Wirkung hinweisen, mind. 10-14 Tage regelmäßig nehmen, in Selbstmedikation max. 4 Wochen!, wenn keine Besserung Arzt
- dann hat er gefragt was es für Präp. Gibt wenn es psychisch bedingt ist -> Laif od. Lasea, Indikationsunterschied -> Laif bei depressiver Verstimmung Lasea bei Angstzuständen
- Chem. Mittel, Bsp. nennen, Einnahme -> nicht dauerhaft, da Gewöhnung! , Nebenwirkungen -> er wollte auf die anticholinerge Wirkung an den Bronchien hinaus, also nicht bei Asthmatikern
- Impfung Pneumokokken – ab welchem Alter bei Älteren wieder empfohlen -> ab 60J. was ist das für eine Impfung, was für ein Impfstoff (polyvalenter Konjugatimpfstoff) wie viel Teile (23) Zweck? Ich weiß nicht mehr so genau, er wollte wissen das das Antigen an ein Eiweiß konjugiert ist u warum (mir viel nur Adjuvat-Impfstoff ein – ist aber nicht das gleiche)

- β -Sympatholytikum -> Indikation, Nebenwirkungen u wo kontraindiziert (Diabetes, Asthma, u AV-Block)
- Vitamin C -> muss man das substituieren, wozu wird es eingesetzt, was sind Mangelerscheinungen, ist eine Überdosierung möglich
- Kind hat etwas aspiriert -> schauen ob was im Mundraum ist, zwischen Schulterblätter schlagen, Griff von hinten

BWL

- Form eines Kaufvertrages
 - Aktiva-Passiva-Seite erklären (Bilanz), Aufteilung in Anlage- u Umlaufvermögen bzw. Eigen- u Fremdkapital, wie geordnet -> nach Liquiditätsgrad...
 - Verbindlichkeiten, Forderungen, Rückstellungen erklären
 - Darlehen -> kurzfristige, langfristige + Bsp.
 - Rechnungsabgrenzungsposten
 - G&V -> Aufwendungen, Erträge, Zusammenhang mit Bilanz
 - Aufbau einer Rechnung -> wichtig war die Steuer-IDN-Nr. um die Mwst als Vorsteuer geltend zu machen
 - was ist das Handelsregister
 - hab Blatt bekommen wo Aporegal abgebildet war, ich sollte sagen was mir auffällt -> ein Regal war leer, Aspirin war auf 2 Böden breit verteilt, Sichtwahl u Freiwahlartikel waren in einem Regal -> was würde ich anders machen u wie nennt man das was ich da mache, da gibt es eine deutsche u eine englische Bezeichnung (ich hab leider vergessen)
 - Buchführung wo gesetzlich geregelt, Grundsätze der Buchführung
-

Stex Herbst 2012

Pharmazierat Neus: Recht

1. - Stufenplanbeauftragter
 - rapid alert system
 - Wie geht man vor wenn man Partikel in der Infusionslösung entdeckt? an wen melden...
 - 3 Gründe um AM nicht in den Verkehr bringen zu dürfen? (Qualitätsmangel...)
 - Was sind apothekenübliche Waren?
 - Funktions- und Präsentations-AM
 - § 8 AMG
 - § 5 AMG

2. - Apothekenbetriebsordnung: Was ist zum Betrieb einer Apotheke nötig (Formalia, Räume...)
 - welcher Schritt gehört zum Herstellen, Industrie (Freigabe) und wer macht das?

3. dritter Prüfling bekam BTM-rezept: warum ist es ein BTM, Buprenorphin
 - wie sind die Anlagen unterteilt und Bsp
 - was gehört auf das Rezept und muss vor der Abgabe beachtet werden
 - Rezeptkürzel

Ph Praxis: grasberger

1. - Impfpflicht bei Reisen nach Indien (Typhus, Tollwut) Impfstoffe erklären, Patient will in
 - 2 Monaten dahin, wo kann man es nachschauen, Stiko..
 - Grippeimpfung, neuer Impfstoff, bei Kindern? was bei Eiweißallergie, und Bsp für Impfstoffe
 - Patient verlangt 100Stk Talcid, für welche Indikation, was ist es für ein AM, wie wirkt es
 - was raten sie dem Patienten, Beratungsgespräch, Nebenwirkungen?.. Arztbesuch ja oder nein,
 - was muss der Patient beachten
 - gewünschte Menge ist sehr viel
 - weitere Tips
 - Patient nimmt noch L-Thyroxin
2. - Reisen nach Nordafrika bzw. Mittelmeerraum welche Impfungen nötig? Hep A, Übertragungsweg (hier hab ich leider nicht viel verstanden, da Prüfling sehr leise geredet hat)
 - Schnupfen und Nasejucken: was wird empfohlen, FAM, welche Krankheit könnte es ein? -->
 - Allergie
 - allgemeine Allergietips, Arzt?

3. - Impfung Meningokokken, wer sollte geimpft werden
 - Patient hat Durchfall? welche KIs müssen beachtet werden, Patient wünscht Loperamid
 - kann man das abgeben? Arzt? Ursachen? Tips?
 - Missbrauch
 - in der Schweiz setzt man Cholera-toxin ein warum?, in Dtl. nicht erlaubt,

Pharma: jeder bekommt ein FAM vorgelegt: prof dr. med

1. - Tetracyclin: Mann holt es für einen Nachbarn und will sich über AM und

Nebenwirkungen

informieren

- ab welchem Alter, machen alle Tetracycline Probleme? neuere wohl nicht
- Diätetik: Zink, ist es unbedingt nötig zu substituieren, und wann? müssen es Vegetarier substituieren, nein ist im Essen
- erste Hilfe: Unterkühlung, wie geht man vor, jmd ist in den See gefallen

2. - Oxyrol: was muss man beachten, Funktionsweise, Nebenwirkungen

- Iod: Bsp für FAM, kann man sich mit Iodsalz überdosieren?

- Stromschlag: was unternimmt man? welche Folgen (herzrhythmusstörungen)

3. - Aspirin: in der Schwangerschaft, bei Kindern? Nebenwirkungen Ductus botalli

- Eisen: Präparate, welche Probleme, in welcher Form ist es im Körper, in welcher im AM

bzw.

Essen... EisenII und EisenIII

- Atemspende: wie geht sie, warum ist sie möglich

BWL Frau:

1. Bilanz mit Aktiva aufstellen im Kopf, erklären was alles auf der Aktivaseite steht
Gesellschaftsformen erklären

2. Bilanz mit Passiva aufstellen, welche Formen gehen für die Apotheke (OHG...)
Rückstellung erklären

3. GuV, Definition, was gehört da rein

Das ist alles was ich noch weiß ⇒

3. Staatsexamen München: 04.12.2012, 14.00h

Joa, 3. Stex, der letzte Schritt vor dem Endziel Approbation... meiner Meinung nach aufgrund des Psychoterror im Vornherein die schlimmste Prüfung von allen... aber im Nachhinein gesehen, dann auch wieder gar nicht schlimm;) ich schildere hier mal meine Eindrücke, vielleicht beruhigt es Euch und erleichtert die Vorbereitung ein kleines Bisschen;)

Also, wir waren zu dritt, haben dann auch mit etwas Verspätung angefangen. Der Prüfungsvorstand Herr PharmR Dr. Preuß hat uns in den Prüfungssaal gebeten und uns den Plätzen zugeteilt. Der, der ganz links sitzt, beginnt jeweils und dann gehts nach rechts durch. An den Seiten standen Tische mit massenweise Literatur und Arzneimitteln/Hilfsmitteln. Dann wurden wir gefragt, ob wir prüfungsfähig sind und dann gings auch gleich mit Recht los. Ich schreibe jetzt einfach mal alles auf, was ich noch von mir und den anderen weiß. Ich war Prüfling 1;)

RECHT: PharmR Dr. Preuß

Prüfling 1:

- Wie ist „Herstellen“ im AMG definiert? Wo steht das? (§13) Was braucht man dafür? (*Herstellungserlaubnis*) Wer erteilt die? (*zuständige Behörde, in Bayern die Bezirksregierung*) Erteilt die jeweilige Bezirksbehörde die Erlaubnis für die Herstellungsbetriebe in ihrem Bezirk oder läuft das in Bayern anders ab? (*in Bayern macht das für alle Regierungsbezirke die ZAB (Zentrale Arzneimittelüberwachung Bayerns) und die ist in der Regierung von Oberbayern angesiedelt*) Wer braucht keine Herstellungserlaubnis? Welche Voraussetzungen muss der Hersteller erfüllen, damit er die Erlaubnis erlangt (QP) Welche Voraussetzungen braucht eine QP (*wichtig war ihm hier, dass, wenn die QP kein Apotheker ist, er bestimmte Kurse an der Uni nachholen muss, damit er auch dieselben Kenntnisse wie ein Apotheker hat. Ist ja bei nem Biologen nicht unbedingt gegeben*)
- HWG: Worum gehts? was ist der Anwendungsbereich? Welche Verbotsvorschriften gibt es? (*zB Verbot der Werbung mit bestimmten Krankheiten (Anlage 1) unterschiedliche Vorschriften für Werbung in Fachkreisen und Laienwerbung*) Was sind Fachkreise?
- ApoBetrO: Was versteht man unter QMS? Was ist dazu in der neuen ApoBetrO geregelt? Welche Tätigkeiten müssen im QMS beschrieben sein? (*nur pharmazeutische Tätigkeiten*)

Prüfling 2:

- Hat ein Arzneimittel mit Androgenen bekommen. Sollte das einstufen: Ist es ein AZM? -> § 5: Verbot von AZM zu Dopingzwecken im Sport: Was ist da alles verboten? Welche AZM (*Anlage 1 AMG*) Wo sind die Mengen geregelt? (*Dopingmittelmengenverordnung*) Verbot bedenklicher AZM (§6)

- Definition von „gefälschten AZM“ (im Zuge der 16.AMG-Novelle); Verbot zum Schutz vor Täuschung (§8)
- Dürfte man dieses AZM importieren? -> Nein + Import durch Apotheken (§73)

Prüfling 3:

- §43: Apothekenmonopol, tierärztliches Dispensierrecht, Versandhandel nach AMG + Verpflichtung der Registrierung beim DIMDI
- Apothekenpflichtige und freiverkäufliche AZM, Abgabe freiverkäuflicher AZM + sachkundige Person (§50), Abgabe von AZM im Reisegewerbe (§51)
- Versandhandel nach ApoG und ApoBetrO
- Wo werden AZM, die im Zuge von Revision als Proben gezogen werden, in Bayern geprüft? (LGL)
- Wer ist in D für AZM-Zulassung zuständig? (*BfArM: FAMs, MP; PEI: Sera, Impfstoffe, Blutprodukte; BVL: TierAZM, Pflanzenschutzmittel*)

Herr Preuß hatte für jeden Prüfling Fragen aus 3 unterschiedlichen Themengebieten inklusive Antworten vorbereitet und hat dann Richtiges abgehakt. Er war schon ziemlich genau, hat uns aber auch Tipps gegeben und gelobt. Er hat die Zeit (ca. 15 min pro Prüfling) mit seinem i Phone gemessen. Benotung war fair.

Für Recht sollte man das AMG als Gesetzestext inklusive der gängigen Definitionen und die wichtigsten Paragraphen echt auswendig können. Weitere häufig abgefragte Themen sind HWG, BtMG, MPG, ApoG und ApoBetrO. (Er fragt wohl häufig dieselben Fragen). Ihr solltet auch bezüglich Gesetzesänderungen und Rechtssprüchen auf dem Laufenden sein: Also, DAZ/PZ lesen oder online bei „Apotheke ad hoc“ verfolgen. Würde aber allgemein anraten in Recht kaum Lücken zu lassen. Wenn der Einstieg gut läuft, kann eigentlich nix mehr schief gehen;)

PRAXIS: Apothekerin Weil-Rhein

Prüfling 1:

- Blutdruck messen in der Apotheke: Wie geht man dabei vor? Messung am Oberarm, Handgelenk (*ungenauer, ungenau bei Herzrhythmusstörungen*); invasive, Stetoskop-Methode (*Korotkow-Methode erklären*), oszillometrische Methode am Handgelenk; Normalwerte nennen, Werte für Hypo- und Hypertonie nennen; Was tun bei Hypertensiver Krise: Notarzt!!! Gibt dann Urapidil und Clonidin; Zirkardianer Rhythmus des Blutdrucks: RR immer zur gleichen Zeit messen wegen Vergleichbarkeit: Blutdruckpass von der dt. Hochdruckliga anbieten
- Beratung zu Hämorrhoiden: 4 Stadien, wann zum Arzt? (*Blut im Stuhl: schwarz: kommt von oben, könnte auf Tumor hinweisen-> Arzt; rotes Blut stammt von unteren Abschnitten des Verdauungstrakts, wie zB. Hämorrhoiden; leichte Formen können in der Selbstmedikation behandelt werden*) Welche FAMs in der Selbstmedikation?

(kein Bufexamac mehr = bedenkliches AZM; Hammamelispräparate: Hametum Creme + Zäpfchen, Faktu Akut mit Lidocain bei Schmerzen im Sitzen; Tipps zur Anwendung? (Applikator mit seitlicher Öffnung drehen und mit Creme besser gleitbar machen); Was würde man einem Taxifahrer sonst noch anraten? (Bewegung, ballaststoffreiche Nahrung, Durchführung der Intimhygiene)

- Kommunikation in der Apotheke: Was sollte man nie zum Kunden sagen? (Das MUSS ich Ihnen bestellen); allgemein: keine negativen Wörter verwenden, positiv formulieren; Wie gehe ich bei einer Reklamation vor? (Lösung für Kunden finden, Kunden mit Zugabe beschwichtigen, aber im Rahmen des HWGs; Fehler auf Dienstbesprechung aufgreifen, als Möglichkeit der Verbesserung ansehen, Prozess erstellen: internes Auditing im QMS)

Prüfling 2:

- Hat ein Rezept für Arnika C30 bekommen: Sollte Allgemeines zur Homöopathie erzählen: Was versteht man darunter? Was ist Erstverschlimmerung? Welche Potenzen gibt es? In welchen Stadien werden sie angewendet? Welche Darreichungsformen gibt es? Was ist Komplexhomöopathie? Hinweise zur Einnahme? (zeitlicher Abstand zum Essen, nicht auf Metalllöffel, im Mund zergehen lassen: Schleimhautkontakt) Gegen welche Beschwerden wendet man das AZM an?
- Rabattverträge in der Apotheke: Wie geht man vor? Wann SonderPZN: pharmazeutische Bedenken (geringe therapeutische Breite bei Schilddrüsenmedikamenten, Blutgerinnungsmittel, Antiepileptika: Hinweise beim DAP) und dringender Fall

Prüfling 3:

- Kleines Mädchen mit Läusen: Wie kann ich sie diagnostizieren? (nicht abschüttelbar wie Schuppen, kleben am Haaransatz, nur mit Läusekamm ausstreifbar vom Haaransatz an) Welche AZM kann man anwenden? (Nyda, Mosquitoläuse Shampoo, Goldgeist, Infectopedikul, Jakutin) Welche Inhaltsstoffe? Wie wirken sie? Wie wendet man sie an? Wie oft? Was kann man der Mutter noch anraten? (Umgebungssanitation)
- Nagelpilz in der Selbstmedikation: Wann zum Arzt? (Hände befallen, mehrere Nägel), Welche FAMs? (Loceryl Nagellack, Canesten Nagelset, Nagelbatrafen, Ciclopoli) Wie wirken sie? Wie sind sie anzuwenden? Fußhygiene

Frau Weil-Rhein war ne super Prüferin: hat immer gelobt und Tipps gegeben, oft gesagt, dass sie sich bei einem gut aufgehoben fühlt. Sie hatte sich auch mögliche Fragen auf Zetteln notiert. In Ihrer Mappe lagen Rezepte, die Beratungskärtchen sowie Flussdiagramme vom Qualitätszirkel. Vor sich hatte sie Inhaler und Peak Flow – Meter liegen.

Ich habe mich während meines Praktikum mit dem Buch „Beratung aktiv“ vorbereitet: Das war wirklich ne gute Investition: stand alles drinn, was man zum Krankheitsbild und zur Selbstmedikation bestimmter Krankheiten wissen sollte. Außerdem stand mir das Buch „Selbstmedikation für die Kitteltasche“ zur Verfügung. Das war auch sehr gut. Ansonsten hab ich mir die Kärtchen vom Qualitätszirkel aus dem Carepaket fürs Examen nochmal angeschaut. In größeren Städten gibt es auch kostenfreie Qualitätszirkel für Praktikanten: Die sind echt gut! Man muss sich allerdings vorher anmelden und die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Manche Apotheken bieten auch einen Praktikantenunterricht an, bei dem dann nochmal spezielle Themen an- und die richtige Anwendung von Darreichungsformen durchgesprochen werden. Fürs Examen sollte man auf jeden Fall das Kircher-, das Skript mit den Messmethoden, Medizinprodukten und das Impfskript angeschaut haben. Inhaler kann man sich bei YouTube anschauen (Atemwegsliga). Das Büchlein vom 1. Hilfe Kurs hat auch nochmal nen guten Überblick über 1. Hilfe verschafft. Und der Prüfungstrainer von Antje Piening ist natürlich auch Gold wert;)

PHARMA: Prof. Dr. Gundermann

-Prüfling 1:

- Kinetik 1. Ordnung erklären + Bsp. (Alkohol + ASS)
- ASS: Wirkungsmechanismus von Analgesie und Thrombozytenaggregation erklären + Dosierung; UAWs
- Rezept aus Rezepttrainer über Tamoxifen: SERMs erklären; Begleittherapie des Mammakarzinoms mit Aromatasehemmern (Anastrozol); andere SERMs (Herceptin) + Wirkmechanismus
- Nitrendipin-FAM bekommen: Wirkungsmechanismus und Vergleich mit Nifedipin: UAW: Reflextachykardie; gefäßselektive vs kardioselektive Calciumkanalblocker
- Midazolam-FAM bekommen: Kunden zu Schlafmittel beraten; Einteilung der Benzos, UAWs, Antidot: Flumazenil, Wirkmechanismus, Unterschied zu dem von Barbituraten; warum werden diese nicht mehr als Schlafmittel eingesetzt? H1- Antihistaminika, pflanzliche AZM

-Prüfling 2:

- Rezept über Tamsulosin, ACE-Hemmer, CSE-Hemmer aus dem Rezepttrainer bekommen: Was sind das für AZM? Wogegen werden sie angewendet? Wie wirken sie? Einnahmezeitpunkt? Metabolisches Syndrom erklären
- Beratung zu (Reise)übelkeit: H1-Antihistaminika (Tbl, Superpep Kaugummi), Ingwertropfen (Zintona), pflanzliche AZM (Iberogast), Antiemetika bei Chemotherapie

(Ondasetron= 5HT3-Inhibitoren), MCP: UAWs (EPS), 4 Arten der EPS, Wo gibts noch EPS?
(Neuroleptika: Wie wirken die?)

- andere Erkrankung, die mit Dopamin zutun hat? Parkinson; Wie entsteht diese Erkrankung? Welche Wirkstoffe: L-DOPA, Decarboxylasehemmer, MAO B-Hemmer, COMT-Hemmer, end off dose Phänomen, on off Symptomatik, Dopamin-Agonisten, Anticholinergika jeweils mit Bsp

Prüfling 3:

- Rezept aus dem Rezepttrainer über Metoprolol + Tarka (Trandolapril, Verapamil): Was sind das für AZM? Wogegen werden sie angewendet? Wie wirken sie? Wogegen setzt man beta-Blocker noch ein? Verapamil auch Antiarrhythmikum Klasse 4; typische Kombitherapie der Hypertonie nach Stufenplan? -> Nein!
- Diane 35 vorgelegt bekommen: Wie funktioniert die Pille im Allgemeinen? Wie nimmt man sie ein? WW mit AB und Johanniskraut? Was ist das besondere an dieser Pille: Cyproteronacetat (Antiandrogen vs Akne, Hirsutismus; beim Mann: chemische Kastration); Pille danach: Pidana (Levonorgestrel) vs EllaOne (Uripistalacetat); Wirksamkeit : 3 vs 5 d nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr
- Flourocinolone: Wirkmechanismus, UAWs

Prof. Gundermann war sehr nett, hat Tipps gegeben. Er hatte den Rezepttrainer vor sich stehen und uns daraus Rezepte gegeben. Der Trainer war echt super sowohl zur Prüfungsvorbereitung als auch für die Apo: Man wiederholt Pharma, Dosierungen und Einnahmehinweise, es werden auf UAWs, KIs hingewiesen und Zusatzverkäufe sowie Beratungstipps gegeben. Ansonsten ist ein fundiertes Pharmawissen bei diesem Prüfer essentiell. Die gängigen Krankheitsbilder (HLK, Diabetes, AB, Zytostatika, Lipidsenker, Gerinnungssystem) sowie gängige WW und Cyp-Interaktionen sollte man können. Andere Prüfer prüfen auch gerne Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie 1. Hilfe und das Antidotarium.

BWL: Dipl. Kaufmann Dr. Leipi

1. Prüfling:

- Welche Rechtsformen gibt es prinzipiell? Welche Rechtsformen kommen für die Apotheke infrage und warum? Welchen Namen würden Sie einer Apotheke geben, die Sie mit einem Kommillitonen gründen? Was lassen Sie ins Handelsregister eintragen?
- Rückstellungen? Was ist das? Wo erscheinen sie in der Bilanz? Bsp? (*Prozesskosten, Gewerbesteuer*)
- Sortimentsbreite und tiefe erklären mit Bsp; Lagerhaltung in der Apo

2. Prüfling:

- Reklamation in der Apotheke; Stückschuld, Gattungsschuld, konkretisierte Gattungsschuld

- RAPs erklären: aktive und passive RAPs + Bsp

- Kalender bekommen mit Wertcoupons: Warum macht man das? (*Bindung des Kunden an die eigene Apo*)

3. Prüfling:

- Warum ist der Apotheker ein Kaufmann? Wo steht das? Welche Vor und Nachteile, Rechte und Pflichten ergeben sich daraus?

- Prospekt mit Werbung für preisgemindertes AZM bekommen: Wie viel muss ich mehr verkaufen um Gewinn zu machen? Bindung des Kunden an die Apo

Herr Leipi hat gottseidank nur aus seinem Skript gefragt. Für Bwl reicht das Sanacorpbuch (lag auch vor ihm). Ich würde auf jeden Fall auch die Buchungsbeispiele und Formeln lernen. Manche Prüfer verlangen das. Arbeitsrecht, Renten- und Sozialversicherung gehören auch zu diesem Gebiet. Und man sollte auch die Fachbegriffe richtig anwenden können;)

Abschließend ist zu sagen, dass die Aufregung nicht berechtigt war: alle Prüfer waren sehr nett, wir haben öfters gelacht, niemand war ekelhaft (Leipi vielleicht etwas reserviert aber dem gings wohl auch nicht so gut, weil er ständig raus ist und sich Tabletten eingeworfen hat). War wirklich ein angenehmes Fachgespräch unter Kollegen. Benotung war auch sehr fair.

Nehmt euch ne große Flasche Wasser und Traubenzucker mit: Ihr sitzt da schließlich mindestens 2h drinn!

Und schaut Euch Altprotokolle an: Das bringt voll was!

Joa, und das Gefühl danach ist echt unbeschreiblich gut: 5 Jahre Schinderei endlich vorbei!!! Leben, DU hast MICH wieder!!! TASTE IT!!!

Ich wünsche Euch allen noch viel Erfolg für Euren zukünftigen Weg!!! Haut rein!!!